



Variantenvergleich Sporthalle Hüttenberg

Die Ergebnisse der Untersuchung

Information für die Bürgerinnen und Bürger

Hinweis: Diese Präsentation ist auf Grundlage der Ergebnisdokumentation der SpOrt concept GmbH (September 2026) mit KI- Unterstützung entwickelt worden .

Wer hat die Varianten erarbeitet?

SpOrt concept

Die SpOrt concept GmbH aus Stuttgart befasst sich ausschließlich mit Sportstätten und den damit verbundenen baulichen Anlagen. Sie berät Kommunen, Vereine, Verbände und Unternehmen.

ANALYSE Bestand, Bedarf & Nutzer

KONZEPT Raumprogramm & Varianten

WIRTSCHAFT Investitionskosten & Wirtschaftlichkeit

UMSETZUNG Planung in allen HOAI-Phasen

> **180** Studien & Projekte bearbeitet



Stutensee-Staffort

Neubau Sport- & Mehrzweckhalle



Massenbachhausen

Generalsanierung + Erweiterung · Lph 1–9

Warum für Hüttenberg relevant

Das Büro verbindet Bedarfsanalyse, Sportstätten-Know-how, technische Konzepte und Kostenermittlung. Genau diese Kombination bildet die Grundlage des Variantenvergleichs für die Sporthalle Hüttenberg.

Ausgangslage



Lage

An der Hauptstraße – direkt neben dem Bürgerhaus und am Schwingbach.



Gebäude

Große Halle mit Tribünen, eine zweite Sporthalle sowie Umkleiden und Nebenräume.



Nutzung

Schul-, Vereins- und Breitensport sowie der Spielbetrieb der Handballer des TV-Hüttenberg.



Warum wurde die Variantenuntersuchung erforderlich?

Die bestehende Sporthalle steht gleichzeitig vor baulichen, technischen und sportfunktionalen Herausforderungen.



Modernisierungsbedarf

Gebäudehülle und technische Anlagen entsprechen in wesentlichen Teilen nicht mehr heutigen Anforderungen.



Sanierungsbedarf

Unabhängig von einer Erweiterung stehen Investitionen in den Bestand und seine technische Ertüchtigung an.



Sportliche Anforderungen

Schul-, Vereins- und Breitensport müssen ebenso berücksichtigt werden wie der leistungsorientierte Handball.



Infrastruktur

Neben der Halle sind Erschließung, Stellplätze und die Einbindung in den bestehenden Sportstandort mitzudenken.



Bundesligatauglichkeit

Für den Spielbetrieb sind u. a. Zuschauerplätze, Funktionsräume sowie Wegeführungen relevant.

ZENTRALE FRAGE

Wie kann die Sporthalle langfristig weiterentwickelt werden – technisch, funktional und wirtschaftlich?

Aufgabenstellung: Was sollte untersucht werden?

Variante 1

SANIERUNG

Die bestehende Halle wird technisch und energetisch modernisiert.

Grundriss und Flächen bleiben weitgehend wie heute.



BreitenSport

Variante 2

SANIERUNG + ERWEITERUNG

Modernisierung wie Variante 1.

Dazu wird die große Halle erweitert, mit zusätzlichen Tribünen und Räumen.



Bundesliga

Variante 3

NEUBAU

Eine komplett neue Halle am Standort.

Arena und Dreifeld-Sporthalle in einem Gebäude. Die bisherige Trainingshalle entfällt.



Multiarena

Querschnittsthemen: Statik · Brandschutz · Gebäudetechnik · Raumprogramm · Stellplätze · Starkregen/Hochwasser

Rahmenbedingungen: Was muss die Halle künftig leisten?

Variante 1

ca. 1.500 Plätze

Sanierung für Schul-, Vereins- und Breitensport. Bundesliga-Anforderungen werden nicht vollständig erfüllt.

Variante 2 / 3

mind. 2.250 Plätze

Planungsziel: bundesligataugliche Sportstätte mit zusätzlichen Funktions- und Medienräumen.

Raumprogramm

ca. 4.560 m²

Spielfeld, Zuschauer, Mannschaften, Medien, Betrieb und Technik.

Was die Bundesliga außerdem verlangt



Spielfeld 40 × 20 m mit mindestens 7 m lichter Höhe



Umkleiden für Heim- und Gastteam (je mind. 40 m²) mit Duschen



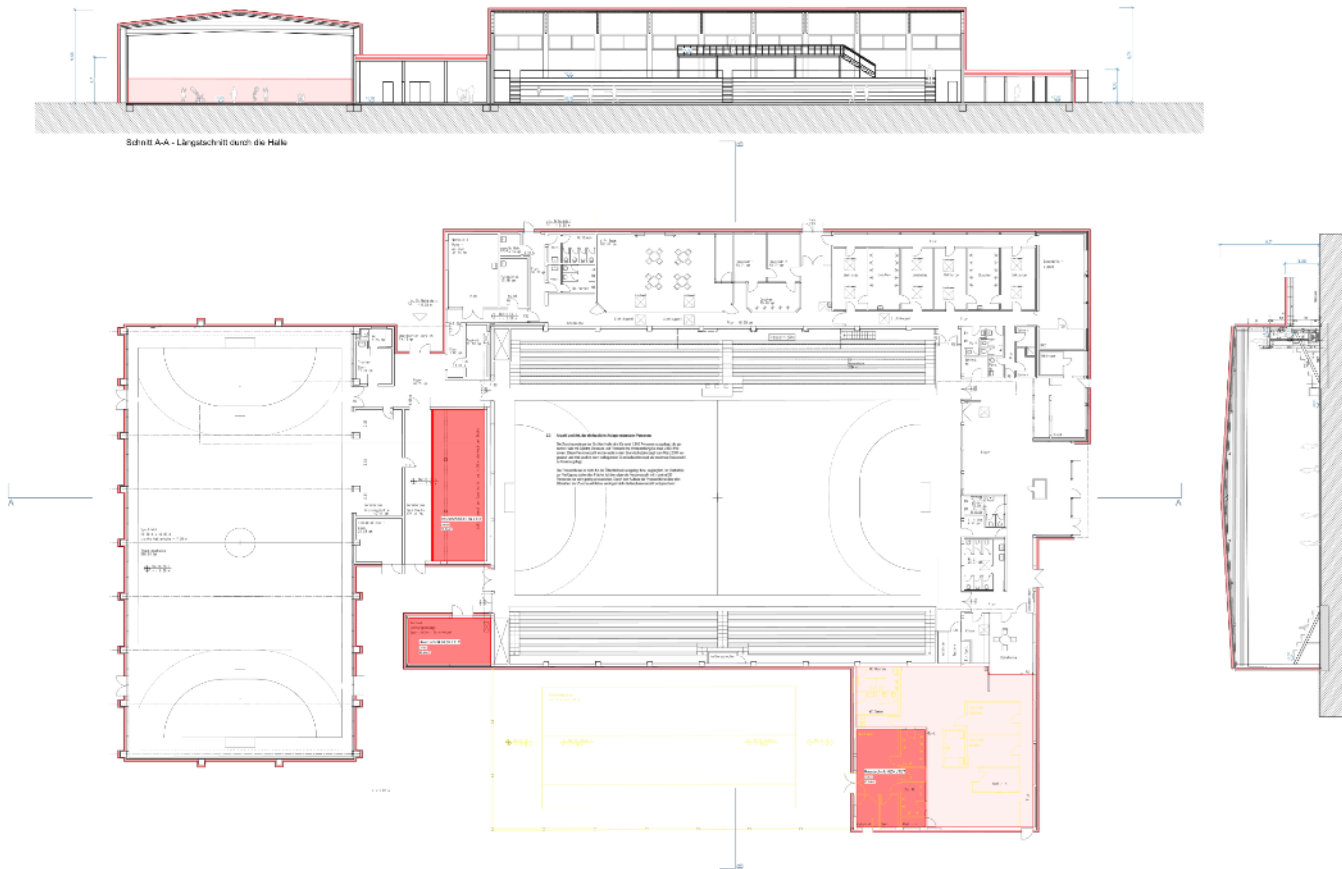
Räume für Presse, Medien und Interviews



Getrennte Wege für Mannschaften, Medien und Publikum

Variante 1 – Sanierung des Bestands

Gebäudehülle und Technik erneuern – Grundstruktur weitgehend erhalten



GEBÄUDE

Energetische Sanierung / optische Aufwertung der Hülle; Dachtragwerk sanieren.

LÜFTUNG

Flächendeckende Zu- und Abluft; Sporthalle mit Ansatz 30.000 m³/h.

HEIZUNG

Sportbodenheizung und Fußbodenheizung.

NUTZUNG

Status quo der Flächen; keine grundlegende funktionale Verbesserung.

Variante 1 – Vor- und Nachteile



Quelle: Bild KI generiert, Beispielbild



+ Vorteile

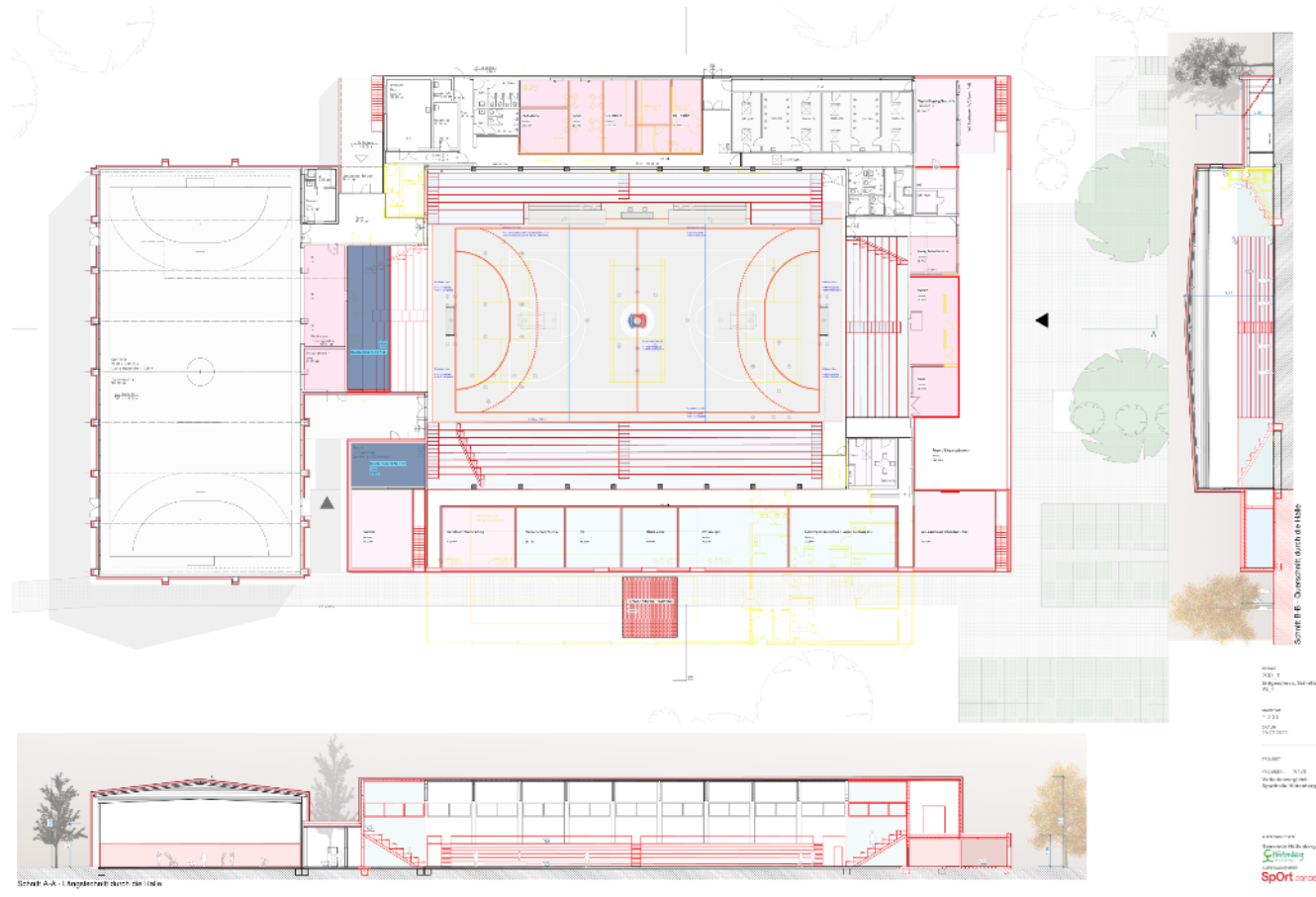
- Geringste Kosten aller Varianten
- Wenig Eingriff in das Gebäude

- Nachteile

- Keine Verbesserung bei Funktion und Betrieb
- Bundesliga-Anforderungen nicht erfüllt

Variante 2 – Sanierung + Erweiterung

Bestand erhalten, fehlende Funktionen ergänzen und zusätzliche Tribünen schaffen



BESTAND

Sanierung wie Variante 1:
Hülle, Innenräume und Technik.

ERWEITERUNG

Neue Räume für Mannschaften, Medien,
Zuschauer, Catering und Betrieb.

TRIBÜNEN

Öffnung der Stirnseiten / Giebelbereiche für
zusätzliche Tribünen hinter den Toren.

TECHNIK

Zu-/ Abluft flächendeckend; Sportboden- und
Fußbodenheizung.

Schul- und Breitensport stärken

Die Sporthalle als verlässlicher Ort für Unterricht, Training, Wettkampf und Gemeinschaft.



Vereinssport

Trainings- und Wettkampfbetrieb für alle Altersklassen sichern



Schulsport

Zuverlässige Rahmenbedingungen für Unterricht und schulische Veranstaltungen schaffen



Breitensport

Offene Angebote für Bewegung, Gesundheit und Begegnung ermöglichen.



Lebensqualität

Die Halle als Treffpunkt für ein aktives Hüttenberg weiterentwickeln.

Modernisierung für viele Nutzergruppen, nicht nur für einzelne Anforderungen!

Variante 2 – mögliche Umsetzung in Bauabschnitten

Eine modulare Realisierung kann in der weiteren Planung geprüft werden



BAUABSCHNITT 1 · Längsseite A

Neue Neben- und Funktionsräume abschnittsweise ergänzen.

Variante 2 – mögliche Umsetzung in Bauabschnitten

Eine modulare Realisierung kann in der weiteren Planung geprüft werden



BAUABSCHNITT 1 · Längsseite A

Neue Neben- und Funktionsräume abschnittsweise ergänzen.

BAUABSCHNITT 2 · Längsseite B

Zweite Längsseite modernisieren / ergänzen; Bestand weiter nutzen, soweit Bauablauf es zulässt.

Variante 2 – mögliche Umsetzung in Bauabschnitten

Eine modulare Realisierung kann in der weiteren Planung geprüft werden



BAUABSCHNITT 1 · Längsseite A

Neue Neben- und Funktionsräume abschnittsweise ergänzen.

BAUABSCHNITT 2 · Längsseite B

Zweite Längsseite modernisieren / ergänzen; Bestand weiter nutzen, soweit Bauablauf es zulässt.

BAUABSCHNITT 3 · Stirnseiten

Halle öffnen und zusätzliche Hintertortribünen herstellen; seitliche Tribünen modernisieren.

Wichtig: Bauablauf, Statik, Brandschutz, Interimsbetrieb und Finanzierung sind in der Entwurfsplanung zu verifizieren.

Variante 2 – mögliche Umsetzung in Bauabschnitten

Eine modulare Realisierung kann in der weiteren Planung geprüft werden



BAUABSCHNITT 1 · Längsseite A

Neben- und Funktionsräume abschnittsweise ergänzen.

BAUABSCHNITT 2 · Längsseite B

Zweite Längsseite modernisieren / ergänzen; Bestand weiter nutzen, soweit Bauablauf es zulässt.

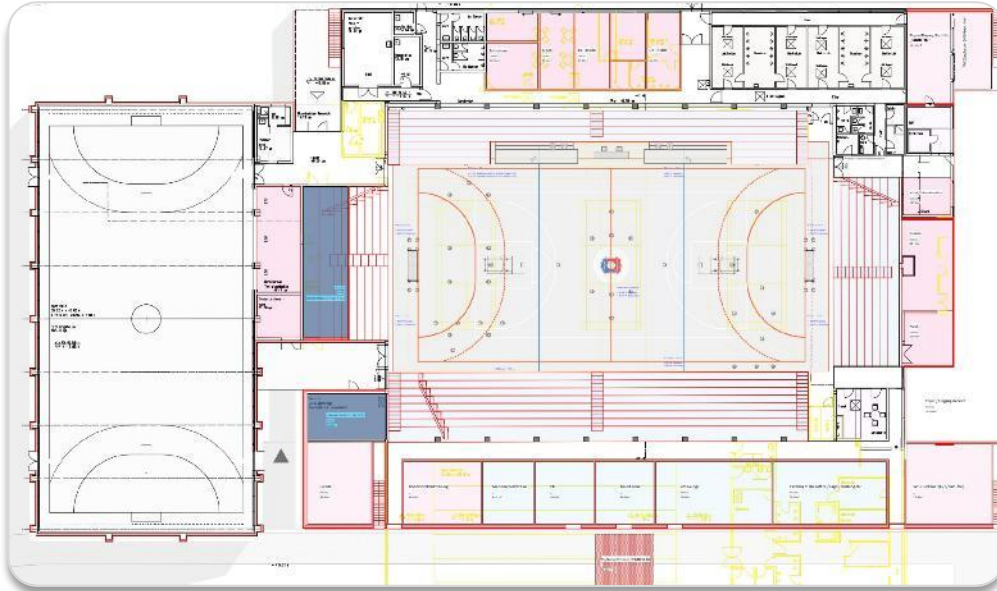
BAUABSCHNITT 3 · Stirnseiten

Halle öffnen und zusätzliche Hintertortribünen herstellen; seitliche Tribünen modernisieren.

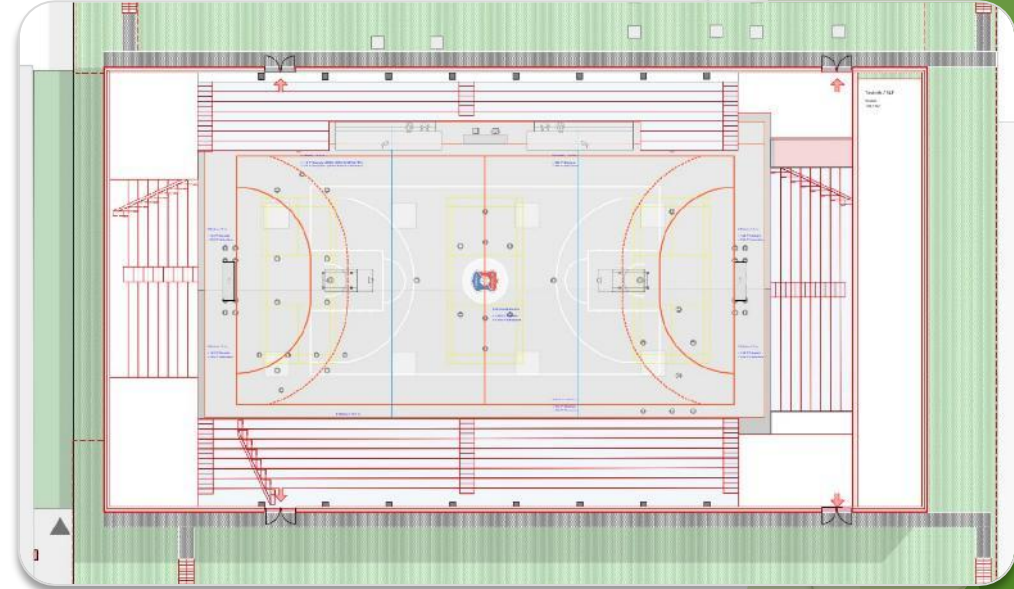
Wichtig: Bauablauf, Statik, Brandschutz, Interimsbetrieb und Finanzierung sind in der Entwurfsplanung zu verifizieren.

Variante 2 – Tribünenerweiterung in der Halle

Erweiterung der Tribünen nach Anforderungskatalog der HBL für die 1. Liga



Erdgeschoss: Tribünen rund um das Spielfeld



Obergeschoss: Entfluchtung über den Oberrang



2.250 Plätze insgesamt



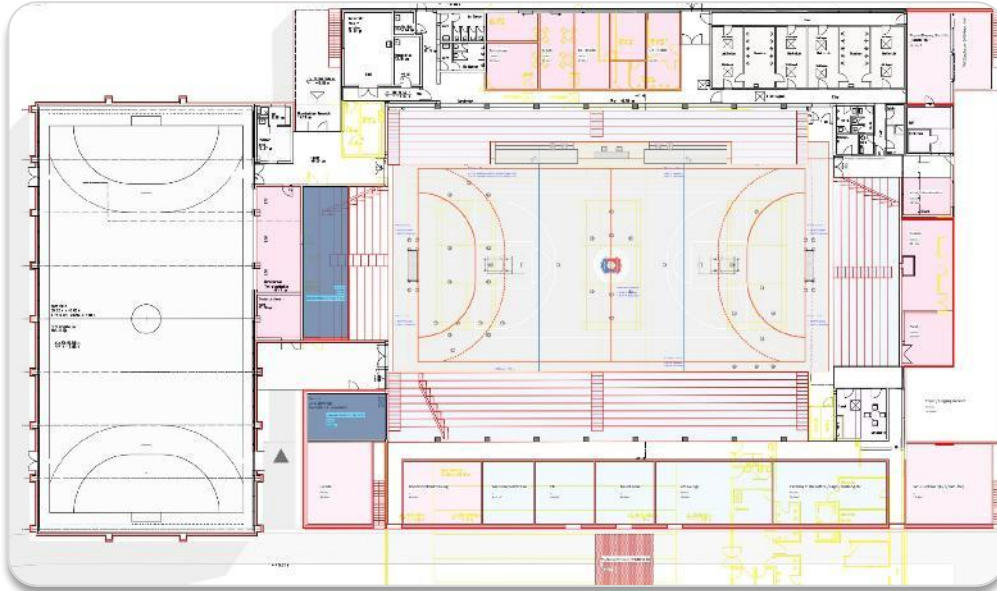
1.350 Sitzplätze



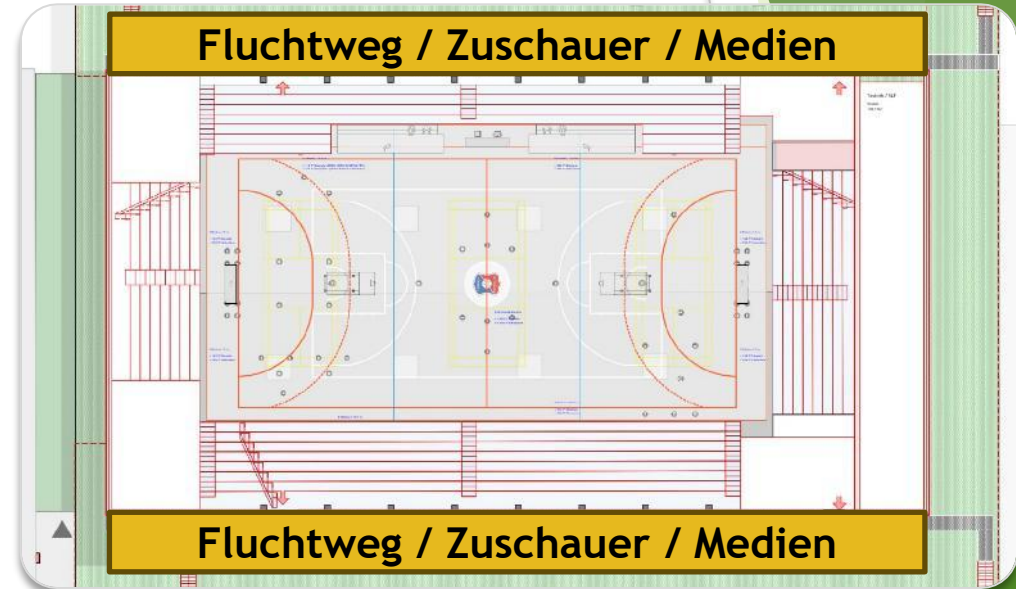
900 Stehplätze

Variante 2 – Tribünenerweiterung in der Halle

Erweiterung der Tribünen nach Anforderungskatalog der HBL für die 1. Liga



Erdgeschoss: Tribünen rund um das Spielfeld



Obergeschoss: Entfluchtung über den Oberrang



2.250 Plätze insgesamt



1.350 Sitzplätze



900 Stehplätze

Variante 2 – Tribünenerweiterung in der Halle

Erweiterung der Tribünen nach Anforderungskatalog der HBL für die 1. Liga



Erdgeschoss: Tribünen rund um das Spielfeld



Obergeschoss: Entfluchtung über den Oberrang



2.250 Plätze insgesamt



1.350

350 Sitzplätze fehlen



900

200 Stehplätze zu viel

Variante 2 – Vor- und Nachteile



Quelle: Bild KI generiert, Beispielbild



+ Vorteile

- Bundesliga-Anforderungen erreichbar
- Laut Planern wirtschaftlich und technisch umsetzbar

- Nachteile

- Zusatzkosten durch Erweiterung
- Stellplätze reichen auf dem Grundstück nicht aus

Arena und Mehrfeld- Sporthalle in einem neuen Gebäude



Flächendeckende Zu-/Abluft; Sportboden- und Fußbodenheizung.

Variante 3 – Vor- und Nachteile



Quelle: Bild KI generiert, Beispielbild

+ Vorteile

- Erfüllt alle Anforderungen der Bundesliga
- Flächensparend – nur noch ein Gebäude zu betreiben

- Nachteile

- Die Trainingshalle entfällt
- Spielfeld in Querrichtung zu klein für das Handballtraining
- Längste Ausfallzeiten

Variante 3 – Vor- und Nachteile



Quelle: Bild KI generiert, Beispielbild

+ Vorteile

- Erfüllt alle Anforderungen der Bundesliga
- Flächensparend – nur noch ein Gebäude zu betreiben

- Nachteile

- Die Trainingshalle entfällt
- Spielfeld in Querrichtung zu klein für das Handballtraining
- Längste Ausfallzeiten



Einschätzung der Arbeitsgruppe: Variante 3 ist nicht zielführend (Gründe siehe Nachteile).

Was wurde bereits geprüft – und was bedeutet das?

Die bisherigen Fachprüfungen zeigen, ob und unter welchen Randbedingungen die Varianten grundsätzlich weiterverfolgt werden können.



STATIK

Tragwerk und Eingriffe in den Bestand wurden grundsätzlich betrachtet.

Tragfähigkeit / Eingriffstiefe



BRANDSCHUTZ

Brandschutzanforderungen und Auswirkungen der Varianten wurden auf Machbarkeitsebene betrachtet.

Rettungswege / Bauteile



GEBÄUDETECHNIK

Heizung, Lüftung und technische Erneuerung wurden konzeptionell untersucht.

Technische Grundkonzepte



BESTAND

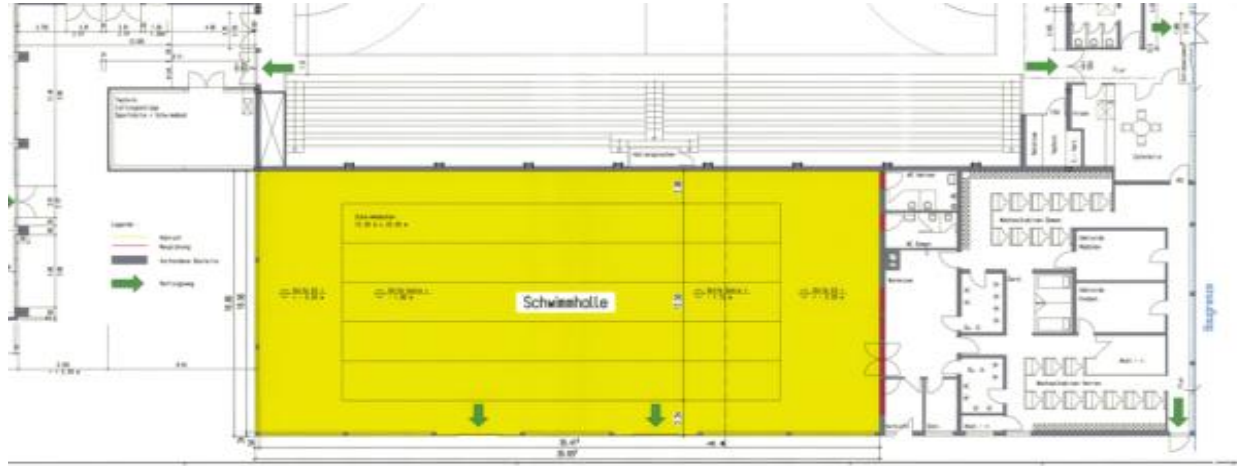
Gebäudestruktur und bekannte Rahmenbedingungen des Bestands flossen in die Untersuchung ein.

Weitere Untersuchungen und Gutachten sind vorzunehmen

**Eine belastbare Grundstoßrichtung für die politische Entscheidung
noch keine abschließende Planung oder technische Freigabe.**

Rückbau Schwimmbecken

Abbruch und Verfüllung des alten Schwimmbeckens sind Bestandteil der Kostenschätzung



RÜCKBAU

Das frühere Schwimmbecken wird abgebrochen bzw. zurückgebaut und die Fläche verfüllt. Die Baugenehmigungsplanung 2020 zeigt den damaligen Rückbaubereich.

KOSTENANSATZ

≈ 0,2 Mio. €

In der Kostenermittlung sind für Abbruch und Verfüllung rund 0,2 Mio. € brutto berücksichtigt.

**Die Maßnahme ist auch in Variante 2
enthalten.**

Kostenvergleich

Brutto inkl. 19 % MwSt. und prognostizierter Preissteigerung bis Fertigstellung 2030

VARIANTE 1

Sanierung

13,3 Mio. €
Sanierung Bestand

13,3 Mio, €

VARIANTE 2

Sanierung + Erweiterung

12,1 Mio. €
Sanierung Bestand

4,9 Mio. €
Erweiterung

17,0 Mio, €

VARIANTE 3

Neubau

28,7 Mio. €
Neubau

28,7 Mio, €

Kostenschätzung in früher Phase: Planungsvertiefung kann zu Änderungen führen. Neue Stellplätze und ggf. Hochwasserschutz sind nicht vollständig enthalten.

Drei Varianten – unterschiedliche Konsequenzen

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Bestand	Sanierung	Sanierung + Anbau	Neubau
Zuschauer	ca. 1.500	mind. 2.250	mind. 2.250
HBL-Ziel	nicht erfüllt	voraussichtlich erfüllbar	erfüllbar
Funktion	Status quo	deutlich erweitert	neu organisiert
Kosten	13,3 Mio. €	17,0 Mio. €	28,7 Mio. €

Die planerische Vertiefung muss insbesondere Bausubstanz, Brandschutz, Starkregen/Hochwasser und Stellplätze weiter klären.

Beschlussvorlage für die Gemeindevertretung

Stand der Bürgerinformation: Sitzung am 19.10.2026

1 VARIANTE

umsetzbar

technisch machbar, aber funktional begrenzt

2 VARIANTE

wirtschaftlich und umsetzbar

Ganzheitlich betrachtet bewerten die Planer die Sanierung mit Erweiterung als wirtschaftlich und umsetzbar.

3 VARIANTE

nicht zielführend

Einschätzung der Arbeitsgruppe:
Die Trainingshalle entfällt, und das Spielfeld ist in Querrichtung zu klein für das Handballtraining – bei den mit Abstand höchsten Kosten

Die Beschlussvorlage trifft noch keine abschließende Bauentscheidung, sie soll die nächste Planungsstufe und belastbarere Entscheidungsgrundlagen ermöglichen.

Wie geht es danach weiter?

Von der Machbarkeitsstudie zu belastbaren Kosten, Finanzierung und Nutzungssynergien

PLANUNG VERTIEFEN

Grundlagenermittlung / Lph 1 und Vorplanung / Lph 2:
Bausubstanz, Brandschutz, Statik, Bauabschnitte und konkrete Flächen schärfen.

KOSTEN PRÄZISIEREN

Erst mit höherer Planungstiefe lassen sich spezifische Kosten und Kostenrisiken belastbarer greifen.

FINANZIERUNG AUFSTELLEN

Fördermittel, Zuschüsse, Eigenmittel, Kreditrahmen und zeitliche Bauabschnitte zusammenführen.

SYNERGIEN PRÜFEN

Können neue Räume doppelt genutzt werden? Können andere Gebäude oder Flächen entfallen, veräußert oder vor Sanierung bewahrt werden?

Ziel: nicht nur die Baukosten betrachten, sondern die langfristige finanzielle und funktionale Wirkung für die Gemeinde.

DREI VARIANTEN.

EINE NÄCHSTE AUFGABE:

**Kosten konkretisieren,
Finanzierung klären,
Planung vertiefen,**

Vielen Dank.
Fragen und Austausch.

